

Medieninformation November 2012

Sparen mit Köpfchen – mit dem 3a-Vorsorgekonto der Saanen Bank

Wir alle kennen dies – mit erhobenem Finger werden wir regelmässig ermahnt, uns über unsere finanzielle Situation nach der Pensionierung Gedanken zu machen. Vorsorgen heisst das Zauberwort, das unser schlechtes Gewissen in Gang setzt und uns zum Abschluss zahlreicher Vorsorgevarianten ermuntern soll. Doch mit 25 möchte ich die Welt bereisen, mit 30 brauche ich das Geld für meine kleine Familie, mit 40 stecke ich Schweiss und Erspartes in die eigenen vier Wände und mit 50, ja mit 50 kann ich mir vielleicht einmal Gedanken über meine persönliche Vorsorge machen.

Es gibt immer wieder Situationen im Leben, wo ich mein Geld lieber in die Gegenwart als in eine meist weit entfernte Zukunft stecken will. Genau deshalb zeigen Ihnen zwei Bankprofis auf, warum Sie mit der Einzahlung in ein 3a-Vorsorgekonto von der rentabelsten Form des Sparens in der Gegenwart profitieren und zudem Ihre finanzielle Vorsorge in der Zukunft sichern.

Simon Graa, warum ist das Privor 3a-Konto für fast jede berufstätige Person das absolut rentabelste Konto?

Simon Graa: Ein Blick auf die Zinssätze genügt: auf dem Privor-Vorsorgekonto kriegen Sie 1,25% mehr Zins als auf einem normalen Sparkonto. Sie erhalten anders formuliert aktuell 6 x mehr Zins. Wenn Sie den Maximalbetrag von Fr. 6'682 (Jahr 2012) auf das Vorsorgekonto einzahlen, haben Sie bereits im ersten Jahr im Vergleich mit dem Sparkonto Fr. 84.- mehr Zinseinnahmen, und diese müssen Sie erst noch nicht versteuern. Doch nicht nur dank der höheren Zinsen ist das Sparen mit dem Privor-Vorsorgekonto interessant. Die einbezahlten Fr. 6'682.- können Sie vollumfänglich vom steuerbaren Einkommen abziehen und sparen somit zusätzlich massgeblich Steuern.

Dass ich mit einer Einzahlung auf mein 3a-Vorsorgekonto zusätzlich meine finanzielle Situation nach der Pensionierung absichern kann, wird damit fast nebensächlich. Da jedoch unsere Erfahrung zeigt, dass die Vorsorgeleistungen aus der 1. und 2. Säule in vielen Fällen zu tief sind, um den gewohnten Lebensstandard im Pensionsalter auf-

recht zu erhalten, ist eine zusätzliche private Altersvorsorge sicherlich jedermann zu empfehlen.

Warum sollen bereits junge Erwachsene ab 20 Jahren ein 3a-Vorsorgekonto eröffnen?

Adrian Friedli: Einzahlungen auf ein Vorsorgekonto lohnen sich ab dem Zeitpunkt, wo eine Person berufstätig ist. Sobald also ein regelmässiges steuerbares Einkommen erwirtschaftet wird, kann auch mit der Einzahlung von kleinen Beträgen bereits von den Vorteilen der Vorsorge-Kontolösung profitiert werden. Aber auch wer erst mit 55 Jahren mit der Einzahlung beginnt, kann profitieren: diese Personen verfügen in der Regel über ein höheres Erwerbseinkommen, weshalb sie insbesondere von der Steuerersparnis profitieren werden.

Sicher ist, je früher Sie Beiträge auf das Privor-Vorsorgekonto einbezahlen, desto mehr profitieren Sie – vom attraktiven Vorzugszins und von den Steuerersparnissen.

Für wen ist ein 3a-Konto nicht interessant?

Adrian Friedli: Zum Beispiel für junge Erwachsene, welche Mitten in einer längeren Ausbildung stecken wird sich eine Einzahlung höchstwahrscheinlich nicht lohnen. Zudem werden ihnen allenfalls die dazu notwendigen flüssigen Mittel fehlen. Weil sie während einer Ausbildung das Geld in erster Linie für die Deckung der Ausbildungskosten investieren, wird das Sparen in dieser Phase nebensächlich. Zudem wird während einer Ausbildung in den meisten Fällen das Einkommen reduziert, so dass auch die Steuereinsparungen kleiner sind. Das gleiche gilt übrigens, wenn junge Leute für längere Zeit ins Ausland gehen, sei es für einen Sprachaufenthalt oder um die Welt zu bereisen. In diesem Fall wird das Geld für Flüge, Sprachkurse und Souvenirs benötigt.

Muss auf ein 3a-Konto regelmässig einbezahlt werden?

Adrian Friedli: Nein! Hier kommt ein weiterer Vorteil des Vorsorgekontos zum Zuge. Die Einzahlungen können jederzeit, flexibel und ohne Rücksprache mit der Bank gekürzt oder unterbrochen werden. Nehmen Sie zum Beispiel mich: Ich bezahle nun seit 10 Jahren in mein 3a-Vorsorgekonto ein. Mal

reicht es für den Maximalbetrag, mal sind es nur ein paar hundert Franken. Wenn ich mich nun entscheide, im nächsten Jahr eine längere Reise zu machen oder ein neues Auto zu kaufen, dann kürze ich in diesem Jahr einfach die Einzahlung oder verzichte komplett darauf. Diese Form der Flexibilität ist bei den meisten Versicherungslösungen nicht möglich.

Und wenn ich nun eine Wohnung oder ein Haus bauen resp. kaufen möchte. Soll ich die Einzahlung während mehreren Jahren unterbrechen?

Simon Graa: Wer über ein selbstgenutztes Wohneigentum verfügt oder eines erwirbt, kann sich für die Amortisation respektive Kaufpreiszahlung jederzeit sein Guthaben aus dem 3a-Vorsorgekonto ausbezahlen lassen. Somit lohnt sich die Einzahlung auf das Vorsorgekonto erst recht. Dies gilt auch nach dem Kauf von Wohneigentum: nämlich um die Hypothek nicht direkt, sondern indirekt zu amortisieren. Hier muss jedoch jeder Fall einzeln und im Detail betrachtet werden. In einem unverbindlichen Gespräch, nehmen wir uns gerne Zeit, die Situation unserer Kundinnen und unserer Kunden genau zu durchleuchten.

Ist das selbstgenutzte Wohneigentum die einzige Möglichkeit, um das Vorsorgeguthaben vorzeitig ausbezahlt zu erhalten?

Simon Graa: Ein vorzeitiger Bezug ist ausserdem möglich, wenn ich eine selbstständige Erwerbstätigkeit aufnehme, mich in eine Pensionskasse einkaufe oder meinen Wohnsitz definitiv ins Ausland verlege, sprich Auswandern will.

Zusammengefasst also: warum soll ich ein Privor Vorsorgekonto bei der Saanen Bank abschliessen?

Simon Graa: Die Vorteile eines Vorsorgekontos liegen wie erwähnt nicht nur darin, dass ich gut für meine Zukunft vorsorgen kann. Dank dem besseren Zinssatz, dem flexiblen Einzahlungssystem, den massgeblichen Steuerersparnissen und der Möglichkeit eines Bezugs vor Erreichen des Rentenalters, ist das Privor Vorsorgekonto viel mehr als nur ein Konto für die private Vorsorge. Es ist schlicht und einfach das rentabelste Konto, das eine Bank fürs Sparen anbieten kann.

((Rechenbeispiele in Kasten 1))

Aktiv Steuern sparen

Hier finden Sie zwei reale Beispiele, wie Sie mit der Einzahlung auf ein Privor Vorsorgekonto aktiv Steuern sparen können:

- Eine Person, alleinstehend, ohne Kinder, in der Gemeinde Saanen, mit steuerbarem Einkommen von Fr. 50'000 spart im Jahr 2012 mit der Einzahlung des Maximalbetrages von Fr. 6'682.00 über Fr. 1'500.- Steuern.
- Eine Person, verheiratet mit zwei Kindern, in der Gemeinde Saanen, mit steuerbarem Einkommen von Fr. 70'000 spart im 2012 mit der Einzahlung des Maximalbetrages von Fr. 6'682.00 knapp Fr. 1'500.- Steuern.

Berechnen Sie Ihre eigenen Steuereinsparungen unter www.privor.ch

((Fakten in Kasten 2)):

Fakten-Übersicht PRIVOR Vorsorgekonto

Mit dem PRIVOR Vorsorgekonto 3a (gebundene Vorsorge) ergänzen Sie im Ruhestand Ihr Einkommen aus AHV und Pensionskasse. Die Vorteile auf einen Blick:

- Ihre Einzahlungen auf das PRIVOR-Konto können Sie vom steuerbaren Einkommen abziehen.
- Dank Vorzugszins erreichen Sie höhere Renditen
- Für die Auszahlung gilt ein speziell günstiger Steuersatz
- Sie zahlen nur so viel ein wie sie wollen – keine Pflicht!*
- indirekte Amortisation der Hypothek via PRIVOR
- Verpfändung oder Auszahlung als Eigenmittel bei Kauf von selbstgenutztem Wohneigentum

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.saanenbank.ch oder bei Ihrem Kundenberater. Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 033 748 46 46.

* Für das Jahr 2012 gelten folgende Maximalbeträge: Für Personen mit Pensionskasse maximal CHF 6'682, für Personen ohne Pensionskasse 20% des Erwerbseinkommens (maximal CHF 33'408).

Foto von Simon Graa und Adrian Friedli

Verantwortlich für die Vorsorgeprodukte bei der Saanen Bank: Simon Graa, Vize Direktor (rechts) und Adrian Friedli, Leiter der Filiale Gstaad